

# Composites-Markt in Europa

Marktentwicklung und Trends in einem herausfordernden Umfeld

Die AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe erhebt regelmäßig Marktzahlen zum europäischen Composites-Markt. Im vergangenen Jahr 2020 verzeichnete der europäische Markt die schwersten Einbrüche seit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Sowohl die Auslöser als auch die Auswirkungen sind dabei höchst unterschiedlich.

Bereits seit 2019 erlebt die Composites-Industrie eine Phase, in der die Produktionsmenge in Europa deutlich zurückgeht. Insgesamt sieht sich der Markt in den letzten zwei Jahren mit den stärksten Rückgängen seit der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 konfrontiert (vgl. Abb. 1).

Die Gründe für diesen Rückgang sind vielfältig. Eine zentrale Ursache dürfte die seit März 2020 andauernde Corona-Pandemie sein, in deren Verlauf es zu harten wirtschaftlichen und sozialen Einschnitten gekommen ist. Hier die alleinige Ursache zu suchen, greift aber zu kurz.

### Ursachen-Bündel

So war bereits vorher eine deutlich reduzierte Dynamik in den Hauptanwendungsindustrien der Composites-Industrie feststellbar, vor allem im Bereich der Mobilität mit den Kernmärkten Automotive und Nutzfahrzeuge. Der Baubereich, als mittlerweile größtes Anwendungsfeld von GFK-Bauteilen (GFK = Glasfaserverstärkte Kunststoffe), war bislang deutlich weniger von

Einschnitten betroffen. Aber zum Beispiel auch der Handelskonflikt zwischen den USA und China oder protektionistische Bestrebungen einiger Länder sowie der Brexit führten bereits vor 2020 zu einer starken Verunsicherung der Märkte und des Welthandels. Aktuelle Entwicklungen wie der Chip-/Halbleiternmangel, Probleme in den Logistikketten und Einzelereignisse wie die Blockade des Suez-Kanals durch die „Ever Given“ verschärfen die Situation.

### Was heißt das für Europa?

Der europäische Markt hat in diesem Zusammenhang weiter an Anteil am Weltmarkt verloren. Die beiden anderen großen Weltregionen der Composites-Verarbeitung – Asien und Amerika – haben sich weniger negativ entwickelt, was zu einer weiteren Verschiebung der Marktanteile geführt hat.

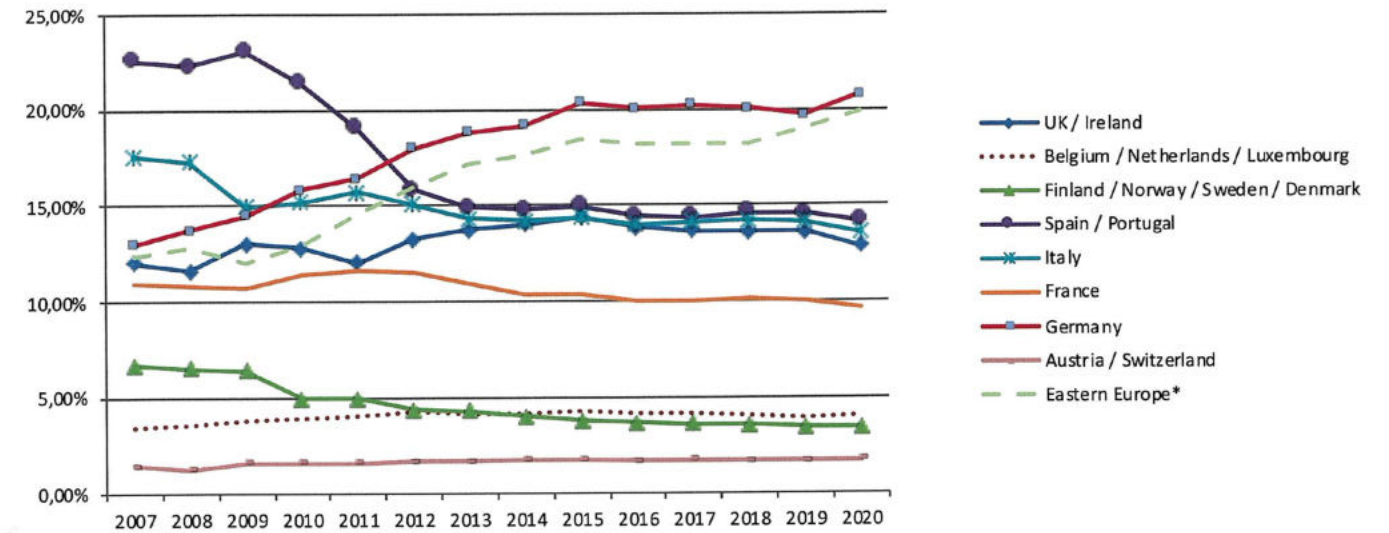
China scheint sich derzeit am dynamischsten aus der Krise zu entwickeln, aber auch die Entwicklungen in den USA sind weniger herausfordernd. Der Marktanteil Asiens wächst seit Jahren beständig und dürfte bald 50 % erreichen, wohingegen Amerika und Europa eher bei jeweils rund einem Viertel des Marktanteils stehen.

Innerhalb Europas gab es den stärksten Rückgang vor allem bei Thermoplasten und hier bei den kurzfaserverstärkten Systemen. Dafür dürfte die starke Anbindung des Segments an den Automobilbereich ausschlaggebend sein.



Abb. 1: Entwicklung des europäischen Composites Marktes (in 1.000 t)

- Carbon Fiber Reinforced Plastics
- Non-Crimbed-Fabrics
- Long-/Endless Fiber Reinforced Thermosets
- Long-/Endless Fiber Reinforced Thermoplastics (LFT/GMT/CFRTP)
- Short Fiber Reinforced Thermoplastics



Der Bereich CFK (= kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe) hat sich bislang weniger stark rückläufig entwickelt, obwohl die Luftfahrtindustrie zu den großen Verlierern der Krise zählt. Insgesamt bleibt der Marktanteil von GFK an der Gesamtmenge Composites aber dennoch deutlich über 95 %.

Betrachtet man die regionale Entwicklung in Europa im GFK-Bereich, so zeigen sich ebenfalls deutliche Unterschiede (vgl. Abb. 2). Die Einschnitte im deutschen Markt zeigen sich weniger dramatisch als beispielsweise in den südeuropäischen Ländern. Die doch recht unterschiedlichen Entwicklungen sind mit regional stark voneinander abweichenden Marktspezifika zu erklären.

Speziell der GFK-Markt mit seinen Hauptanwendungsgebieten Mobilität sowie Bau und Infrastruktur wird stark durch die allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Composites sind heute vielfach etabliert und zeigen dennoch viele Ansätze für Innovationen. Marktänderungen (Stichwort E-Mobilität) können aber auch neue Möglichkeiten für die Industrie eröffnen. Sich wandelnde Rahmenbedingungen und Abläufe sollten als Chance verstanden werden.

**i** AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V. | Federation of Reinforced Plastics, Frankfurt/Main  
**Volker Mathes**  
 Business Development Manager  
 ☎ +49 69 27 10 77-0  
 @ info@avk-tv.de  
 🌐 www.avk-tv.de

## Biobasierte Matrixharze

Hoher Bio-Anteil in neuem Polyesterharzsystem für LRI, Pultrusion und SMC

In der Faserverbundindustrie werden zunehmend nachhaltige, biobasierte Werkstoffe nachgefragt. Der Geschäftsbereich „Reactive Polymers and Flame Retardants“ der Schill+Seilacher „Struktol“ GmbH entwickelt mit Partnern solche Polyesterharze. Ihr Bioanteil ist größer 98 % und sie können für klassische Flüssigharz-Anwendungen wie auch für SMC-Formulierungen eingesetzt werden.

Weltweit zählen ungesättigte Polyesterharze (UPR) zu den wichtigsten duromeren Materialien. Trotz positiver Ansätze in den letzten fünf

Jahren, die petrochemischen Rohstoffe adäquat biobasiert zu ersetzen, scheiterte eine vollständige Substitution bisher an den Preisanforderungen an das Endprodukt.

Hier scheint nun eine Lösung in Sicht, einerseits durch vergleichsweise niedrigere Rohstoffkosten, andererseits durch den gestiegenen Wunsch auf Anwenderseite nach Einsatz biobasierter Systeme. Im ersten Schritt ist es gelungen ein vollständig biobasiertes Polyesterharz zu entwickeln und industriell zu skalieren, dessen Leistungsfähigkeit mit den konventionellen UPR vergleichbar ist.